

Anlaufstellen:

Beratungsangebote im Akademischen Beratungs-Zentrum Studium und Beruf

- Allgemeine Studienberatung
- Beratung bei Studienzweifeln
- Zentrale Ombudsstelle für Studierende
- Psychologische Beratung
- Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung & chronischer Erkrankung
- Career Service

Weitere Anlaufstellen an der UDE

- Prüfungswesen
- Einschreibungswesen
- Support Center for (International) Engineering Students (SCIES)
- International Office
- Soziale und psychologische Beratung des Studierendenwerks
- Sozial- und Rechtsberatung des AStA
- Fachschaftsräte

Die hier aufgeführten Anlaufstellen sollen Ihnen eine Orientierung bieten. Welche Anlaufstelle für Sie die passende ist, hängt von Ihrem individuellen Anliegen ab.



UNIVERSITÄT
**DUISBURG
ESSEN**

Offen im Denken

Bild: pressfoto

Erfolgreich in den dritten Prüfungsversuch starten - eine Checkliste

1. Formale Anforderungen klären

- ☐ Prüfungsordnung prüfen (Prüfungsversuche, Fristen, Konsequenzen des Nichtbestehens)
- ☐ Verfahren der An- und Abmeldung und deren Zeiträume etc.
- ☐ Bei Behinderungen/chron. Erkrankungen Möglichkeit eines Nachteilsausgleiches prüfen

2. Analyse der bisherigen Versuche

- ☐ Klausureinsichten nutzen
- ☐ Feedback der Dozierenden einholen
- ☐ Fachschaften kontaktieren: Alte Prüfungen besorgen und durchgehen
- ☐ Eigene Fehler identifizieren (Inhalt, Zeitmanagement, Lernstrategie, Prüfungssituation etc.)
- ☐ Realistische Einschätzung der eigenen Wissenslücken erstellen
- ☐ Ehrliches Prüfen, ob die aktuelle Studienwahl weiterhin den persönlichen Zielen und Interessen entspricht

3. Individuelle Lernstrategie anpassen

- ☐ Wochenpläne erstellen
- ☐ Realistischen Lernplan mit festen Lernorten und Zeiten erstellen
- ☐ Lernmethoden auswählen (aktive Wiederholung, Übungsaufgaben, Lernvideos, Zusammenfassungen)
- ☐ Relevante Literatur oder Materialien organisieren
- ☐ Lerngruppen organisieren

4. Prüfungsspezifische Vorbereitung

- ☐ Prüfungsformat klären (Klausur, mündliche Prüfung, Open Book, MC etc.)
- ☐ Zugehörige Veranstaltung besuchen, Tutorien wahrnehmen
- ☐ Kontakt zu den Prüfenden aufnehmen
- ☐ Typische Aufgaben üben
- ☐ Altklausuren unter Echtzeitbedingungen lösen
- ☐ Falls mündliche Prüfung: Probeprüfung mit Kommiliton*innen durchführen

5. Mental Health & Stressbewältigung

- ☐ Stressbewältigungstechniken einsetzen (Atemübungen, Pausenstruktur, Sport, Schlaf etc.)
- ☐ Mit ausreichend zeitlichem Vorlauf, Strategien gegen Prüfungsangst erlernen
- ☐ Vermeiden von Überlastung
- ☐ Realistische Ziele setzen

6. Organisatorisches kurz vor der Prüfung

- ☐ Prüfungsanmeldung checken
- ☐ Prüfungsort und Uhrzeit notieren
- ☐ Anfahrt planen
- ☐ Benötigte Materialien vorbereiten (Stifte, Taschenrechner, Ausweis etc.)
- ☐ Ruhephasen vor der Prüfung einplanen

7. Notfallplan: Und wenn es doch nicht gereicht hat...

Nach dem endgültigen Nichtbestehen erhalten Sie einen offiziellen Bescheid über das Prüfungsergebnis und die Exmatrikulation. Aber handeln Sie vorher! Sobald Sie wissen, dass eine Prüfung endgültig nicht bestanden ist, sollten Sie so schnell wie möglich Unterstützung suchen (s. Anlaufstellen), denn es gibt Fristen zum Beispiel für Widersprüche gegen das Prüfungsergebnis (in der Regel 4 Wochen) oder für Härtefallanträge, die bei besonderen Lebensumständen eine weitere Wiederholungsprüfung ermöglichen (vgl. die jeweilige Prüfungsordnung, in der Regel 10 Tage). Diese Fristen sind streng und müssen eingehalten werden.

Nutzen Sie die Beratungsangebote (s. Anlaufstellen), um eine zu Ihnen passende Entscheidung treffen zu können, wie es für Sie weitergehen kann. Recherchieren Sie alternative Studien- und Ausbildungswege und informieren Sie sich über einen Fach- oder Hochschulwechsel.

Achten Sie darauf, dass der Verlust Ihres Studienstatus Konsequenzen haben kann: So kann beispielsweise Ihre Krankenversicherung als Studierende*r entfallen, Kindergeld oder BAföG eingestellt werden, und bestimmte Jobangebote mit Studierendenkonditionen nicht mehr möglich sein.